

Abteilung Bowling und Kegeln im Müllroser Sportverein 1898 e.V.

von Kirsten Stadler



Die ersten nennenswerten Müllroser Aktivitäten auf dem Gebiet des Sportes mit den Kugeln sind aus dem Jahre 1987 bekannt. Wie die Chronik aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Müllroser Sportverein 1898 e.V. ausweist, wurde im Zuge der Fertigstellung des Neubaus einer Kegelbahn am Sportplatz im Hohenwalder Weg die

Sektion Kegeln (Bohle) am 2. März 1987 gegründet. Die neue Sektion konnte das Objekt im April 1987 „in Besitz nehmen“ und wuchs auch sehr schnell unter den Fittichen des damaligen ersten Abteilungsleiters, Horst Abraham, schnell zu einer schlagfähigen Truppe heran. Zwischenzeitlich hatte sie 47 Mitglieder, die zunächst auf der Heimbahn aktiv wurden. Über Freundschaftswettkämpfe mit anderen Vereinen und den 1989 erstmals ausgetragenen Stadtpokal (ca. 100 Teilnehmer) entwickelten sich Mannschaften, die den Müllroser Sportverein 1898 e.V. auch bei auswärtigen Wettkämpfen und in der Saison 1989 / 1990 sogar im Wettkampfbetrieb des Deutschen Keglerverbandes vertraten. Mit den politischen Umbrüchen dieser Zeit veränderte sich jedoch bei vielen die Interessenlage, sodass die Mitgliederzahlen wieder rapide abnahmen, die Mannschaften aus dem Spielbetrieb abgemeldet werden mussten und sich die Abteilung Anfang 1991 sogar ganz auflöste.

Jahrelang gab es dann zwar eine Kegelbahn in Müllrose, aber keine Initiatoren, den Sport im Verein wieder zum Leben zu erwecken. Ein Zufall sollte dieses ändern. Im Zusammenhang mit vielseitigen Aktionen des Müllroser Sportvereins 1898 e.V., die Stadt Müllrose zum Bau einer neuen Sport- und Mehrzweckhalle zu bewegen, nahm man auch Kontakt zum Landessportbund Brandenburg e.V. auf. Ziel war es, aus dem Förderprogramm zum Bau und Erhalt von Sportstätten in den neuen Bundesländern „Goldener Plan Ost“ finanzielle Mittel für den Bau einer solchen Halle zu erwerben. Im September 2002 erhielt der damalige Präsident des Müllroser Sportvereins 1898 e.V., Hagen Platz, einen Anruf aus Potsdam, in dem man ihm mitteilte, dass aufgrund des Scheiterns anderer, bereits zur Förderung bewilligter Projekte Gelder bereitstünden. Er informierte umgehend das Amt Schlaubetal, und schon am Folgetage machten sich die Kämmerin Frau Matuschke, der Bauamtsleiter Herr Märkisch und der Vereinspräsident mit seiner Schatzmeisterin, unserer unvergessenen Helga

Steinich, auf den Weg nach Potsdam. Dort stellte sich schnell heraus, dass die verfügbare Geldsumme bei weitem nicht für die Finanzierung einer Sporthalle ausreichte. Und es war ein „Geistesblitz“ von Frau Matuschke, die vorschlug: „Lasst uns doch die Kegelbahn wieder in Ordnung bringen!“ Diese war zu diesem Zeitpunkt seit einem halben Jahr ohne Betreiber und wäre wohl verfallen. Man wurde sich schnell einig, die erforderlichen Verträge schnell vorbereitet und abgeschlossen, die Planung für eine neue Anlage gefertigt. Es sollte nicht beim reinen Kegelsport bleiben, so entschied man sich für die Zweiteilung. Jeweils zwei Bowling- und Kegelbahnen wurden geplant. Das Gebäude wurde fast komplett saniert, ein gedämmter Wandaufbau vorgesehen, der Gastraum komplett renoviert und die Heizung im Bereich der Bahnanlage erneuert. Nachdem Mitglieder aller Abteilungen in Eigenleistung die erforderlichen Abriss- und Entkernungsarbeiten durchgeführt hatten, schafften ausnahmslos regional ansässige Firmen innerhalb von knapp sechs Monaten ein neues Kleinod der Stadt Müllrose: die heutige Bowling- und Kegelbahn „Zum Neuner“!

Am Samstag, dem 10. Mai 2003 war es dann so weit. Auf vorherigen Beschluss des Vereinspräsidiums fanden sich an diesem Tage die ersten Interessenten im neuen Objekt ein und bereiteten die Gründung der neuen Abteilung Bowling und Kegeln vor. Diese wurde dann offiziell am 1. Juli 2003 in einer Mitgliederversammlung durchgeführt. An diesem Tage traten 25 Gründungsmitglieder der neuen Abteilung bei (darunter fünf Jugendliche und zehn Sportler im Alter über 55 Jahren). Erster Abteilungsleiter war Sportfreund Hagen Platz. Von ihm übernahm Sportfreundin Kirsten Stadler das Amt im Jahre 2006; ihr folgte dann Sportfreund Hartmut Huwe im Jahr 2009. In den ersten Jahren „begnügte“ man sich mit dem „Spaß an der Freude“ und fand sich ausschließlich einmal pro Woche für zwei Stunden im „Neuner“ zusammen, um dort zu kegeln, zu bowlen, aber auch die guten Kontakte zu pflegen.

Langsam reifte aber auch der Wunsch, nach außen wirksam zu werden und die Leistungsfähigkeit mit anderen zu messen. So kam es mehrfach zu Freundschafts-Wettkämpfen mit anderen Vereinen. Mit der Männermannschaft des Kegelsportvereins Öderstrand e.V. aus Frankfurt (Oder) hat sich daraus auch eine freundschaftliche Bezie-



*Mitglieder der Abteilung
Bowling und Kegeln 2009*

hung entwickelt, man trifft sich regelmäßig in Frankfurt (Oder) oder in Müllrose zu Leistungsvergleichen. Damit aber nicht genug. Seit dem Jahr 2007 ist der Müllroser Sportverein in der Hausliga des „family-bowling“ in Eisenhüttenstadt mit einer Mannschaft vertreten, die zugleich anerkannte Liga des Deutschen Bowling-Verbandes (DBV) ist. In der ersten Saison landete diese auf Platz 6 unter 12 Mannschaften, ein gelungener Einstieg! Die Folgesaison war dann noch erfolgreicher: Kerstin Lucht, Markus Eisermann, Hagen Platz sowie Rolf Dietz und Kirsten Stadler (als Auswechselspieler) erreichten sogar Platz 4 in der Endabrechnung. Im Jahr 2009 wurde dann eine zweite Mannschaft ins Leben gerufen. Das Leistungsniveau aller Teams nimmt ständig zu, mittlerweile sind auch Sportfreunde in anderen Mannschaften aktiv, die in Bundes- und Landesligen spielen. So ist Platz 8 der Müllroser Ersten nicht unbedingt schlechter zu bewerten, genauso, wie der zehnte Platz der Müllroser Zweiten, bestehend aus Christin Richter, Ursula Hagedorn und Gerald Kotzan sowie Gisela Dietz als Auswechselspielerin in deren Einstiegssaison positiv zu werten ist.

Im Jahr 2008 wurde erstmals wieder ein Müllroser Stadtpokal für Freizeitmannschaften ausgetragen. Auch hier waren Mitglieder der Abteilung Bowling und Kegeln sehr erfolgreich, was aufgrund des Trainingsvorteils auch erwartet werden konnte. Im Jahr 2009 wurde deshalb ein Handicap-System eingeführt, das die Chancen der Nichtaktiven verbessern soll. Es ist sehr zu wünschen, dass diese Veranstaltung zu einer guten Tradition wird, ähnlich dem bekannten „Prominenten-Kegeln“ und späteren „Traditionskegeln“; dienen solche Höhepunkte doch der Verbreitung beider Sportarten und fördern das Miteinander der Müllroser Sportler.